

Wahrhafte
RELATION
von dem
Glücklichen Succesß

Der
Königlichen Polnischen
ARMEE,
Unter dem Conduite
Des
Herrn GENERAL CZARNECKEN,
So Er wieder den Fürsten Ragoczy aus
Siebenbürgen erhalten.



Dem auch beygefüget
Die
PUNCTA
Des
Getroffenen Vertrages zwischen
der Cron Pohlen und
dem Ragoczy.

ANNO
M. DC. LVII.

Licor H. Bukowskeg

Aus dem Polnischen Lager unter Grakaw

vom 29. Julij.

1776 S. 1

So wie nach langwirigem Ungewitter/dennoch
wiederumb die liebe Sonne hervor zublicken und
den Erdboden mit seinen angenehmen Stralen
wieder zu bescheinen pfleget; Also lassen sich numehr/
die bißhero in der Cron Polen/erbarmliche und wun-
derliche Beschaffenheiten des Krieges / Gott Lob/ je-
mehr und mehr zum bessern Blick an; In dem/nem-
lich auff newlich erhaltene Victoriæ des Hn. General
Czarnecky über die Ungrißchen Völcker/ Er selbst Ra-
goczy mit dem Rest die Flucht nehmende/von den un-
srigen in solche Enge gebracht/und ihm auff's new viel
der seinigen abgeschlagen worden/daß Er unterschle-
dene an die Feldherrn abgefertiget hat/umb gütlichen
Vertrag mit vielen Verheißungen zu sollicitiren.
Damit aber mein Herr außführliche Nachricht des
ganzen Verlauffs haben möge / überschicke hiemit
demselben ein Schreiben von dem Residenten des
Herrn Woywoden von der Wilde / auß unserm La-
ger an denselben abgefertiget/ auß Miedzyborz vom
22. Julij, Anno 1657.

Copia desselbigen Schreibens.

Am Frentag war der 20. Julij hat der Piefarz Korony oder Kron
Notarius nebenst dem Fürsten Demetri Wisniewiecki den Feind biß in
die Czarnostrowsche Felder verfolget/ daselbst angetroffen/ und durch ein
harten Scharmügel ein groß Theil seines Lagers ruiniret und niederge-
macht / worauff der Kron Kriegesheer sich angenehert.

Denn

Den da der Litthawische Pissarz oder Notarius mit seiner beynlich habenden Fahne nebenst den Hn. Kmita mit etliche 100. Pferden unsere Armee vorbegegesehet/willens gerade auff den Feind los zu gehen/ welchen aber wie auch der ganzen Armee beyde Feldt Herrn Order gegeben keinesweges an den Feindt zu setzen / weil nemlich ein Trompeter vom Ragoczyn an dieselben kommen / begehrend gütlich zu tractiren: Haben also nur diese beyde / nemlich der Cron Pissars und Fürst Demetri den Feind von allen Seiten gezwacket; Wie sie dann den folgenden Morgen auff's newe / die Armee nicht abwartende / sehr scharff auff denselben zugesetzt/und ein groß Theil der Feinde erleyet. Worauff von neuen der Feind durch seinen Obersten Ferene genandt/und noch ein ander Rittmeister/ die Tractaten gesucht; an derer stelle zu Geiseln gegeben worden. Herr Balaban und Herr Starosto Smeltinski, welchen der Ragoczysche General Kemin Januz (vor welchen der Herr Woywodzie Smolenki zum Geisel geschickt mit volliger Macht zu tractiren in der Cron Feldt Lager angelanget/ sich über die Puncta zu unter reden/ welches dann biß heute Sontag gewehret/ und dato alles völlig abgehandelt worden/worauff den alsobaldt dieser berampten Puncte specification gemelter General Kemin Janusz mit sich genommen / und dem Ragoczyn zu übergeben/ woron die Confirmation stündlich erwartet wird/ und seind die Puncta folgendes Inhaltes.

1. Soll gemelter Fürst Ragoczyn Ihr. Königl. Maj: und der Republick abbitten.
2. Die Ligue mit den Schweden und Cosacken verlassen und ganz quitieren.
3. Mit dem Könige von Ungern und dem Könige von Dennemarck in gleiche Alliantz treten / wie Ihre Königl. Maj. von Pohlen mit den selben geschlossen (wosern solches möchte begehret werden.)
4. Soll er dem Tarterschen Cham und dessen Visiren eine ansehnliche Verehrung thun.
5. Zu bezahlung der Polnischen Völcker soll er 12 Tonnen Goldes erlegen.

6. Alle

6. Alle Gefangene auff freyen Fuß stellen.
7. Die Besatzung auß allen Orthen benebensf aller Attollerey und Ammunition abführen und den Pohlen hinterlassen.
8. Alle Kirchen Geräthe und Ornata so bey ihm verhanden alle und jede wieder zugeben.
9. Zu Nochturfft der Krohn Pohlen seine Völcker zu übergeben/so viel derer Ihr. Maj. begehren werde.
10. Soll Er zu mehrer Befräftigung dessen allen nebenst dem Körperlichen Jurement einige Vornehme Häupter so bey ihm sind / und Ihr. Maj. begehren wird zu Geiseln lassen.

Das Jurement hat folgenden Morgen / am Montag war der 23. Julij sollen geleistet werden.

Dieses habe hiemit kürzlich berichten wollen / ein mehrers / und außführliche umb Stände alles und jeden soll mit ehester Gelegenheit folgen: Die Stadt Erakaw ist nunmehr also besetzt daß sich keiner mehr heraus blicken darff/es haben die unserigen schon zwey Brücken über die Weichsel geschlagen/die sie sich dann Albereits nützlich gebrauchen können/Gestern seind egliche von den Bngern auß der Stadt zu uns übergelauffen/ berichten das darin grosser mangel/an Brod und andern Victualien verhanden/und insonderheit an Kraut und Loth/von Vieh soll eine zimliche Anzahl drinnen sein/so auß Manglung des Futters heuffig weg stirbet und weil solches nicht kan auß gebracht werden einen grossen Gestand verursacht / Ihr. Königl. Majest. erwarten stündlich der Resolution des General Major Würken/ob er die Stadt mit gutte wil auffgeben oder nicht / im wiederigen Fall ist alles fertig selbige mit Macht anzugreifen / die Gorallen und Schnaphanen stossen je lenger je mehr zu unser Armee/und sindt schon fast bey 5000 Mann alhie ankommen/welche sich willig zu arbeiten und graben gebrauchen lassen/wie dann auch schon theils davon sich biß unter die Mauren gearbeitet haben.